

# DIE VERSCHLEPPTE AUFKLÄRUNG DER NATIONALSOZIALISTISCHE UNTERGRUND UND ANDERE NEONAZISTISCHE TERRORNETZWERKE IN HESSEN

Die Aufarbeitung der rassistischen Mord- und Anschlagserie des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) kommt nur schleppend voran. Das gilt besonders für den Mord des NSU an dem 21-jährigen Halit Yozgat in Kassel. Noch immer haben die Angehörigen der Mordopfer und die Verletzten der inzwischen bekannten Bombenanschläge des NSU keine Antworten auf zentrale Fragen: Warum wurden ausgerechnet ihre Familienmitglieder ermordet? Hatte das mutmaßliche NSU-Kerntrio an den Tatorten Helfer\_innen aus der lokalen Neonaziszene?

Die Familie des am 6. April 2006 in Kassel ermordeten Halit Yozgat fragt sich bis heute: Was hat der zur Tatzeit im Internet-Café anwesende hessische Verfassungsschützer Andreas T. wirklich gesehen und gewusst? Welche Verbindungen existier(t)en zwischen dem Unterstützer\_innen-Netzwerk des NSU und Neonazis in Hessen?

Seit Mai 2014 soll der NSU-Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags untersuchen, ob es im Zusammenhang mit dem Mord an Halit Yozgat Fehlverhalten durch Behörden und politisch Verantwortliche gab. Bislang hat er jedoch keine einzige Antwort auf die zentralen Fragen rings um den Mord an Halit Yozgat zu Tage gefördert.

Alle Referent\_innen der Podiumsdiskussion beschäftigen sich intensiv mit den unterschiedlichen Aspekten der Aufklärung im NSU-Komplex. In der Veranstaltung sprechen und diskutieren sie über aktuelle Erkenntnisse, offene Fragen und die Grenzen der Aufklärung – nicht nur im Fall des Mordes an Halit Yozgat. Die Veranstaltung richtet sich an eine interessierte Öffentlichkeit, Abgeordnete aller Fraktionen des hessischen Landtages, insbesondere aus dem NSU-Untersuchungsausschuss, kirchlich bzw. gewerkschaftlich Engagierte sowie Praktiker\_innen der Arbeit für Demokratie gegen Rechtsextremismus.

AUFGRUND BEGRENZTER PLATZKAPAZITÄT BITTEN WIR UM VORHERIGE ANMELDUNG MÖGLICHT PER E-MAIL AN:EV.PROPSTEI.RHEIN-MAIN@EKHN-NET.DE.  
EVANGELISCHE PROPSTEI RHEIN-MAIN, RECHNEIGRABENSTR. 10, 60311 FRANKFURT AM MAIN, TEL.: (069) 92 107 388

VERANSTALTENDE:

**BAG  
K+R**  
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS



EVANGELISCHE KIRCHE  
FRANKFURT AM MAIN



HAUS AM DOM  
Katholische Akademie  
Rabanus Maurus



**NSU-  
Watch  
Hessen**

Aufklären und  
Einmischen  
Aydinlatma ve  
Müdahale

**martin  
niemöller  
stiftung**  
*Martin Niemöller*  
Streiten für den Menschen



EVANGELISCHE  
AKADEMIE  
FRANKFURT

**MONTAG, 2. 11. 2015, 17 bis 19:30 UHR**

**MATTHÄUSKIRCHE, FRANKFURT / MAIN**

**FRIEDRICH-EBERT-ANLAGE 33, 60327 FRANKFURT / MAIN, ÖPNV: U 4: FESTHALLE/MESSE**

## **PROGRAMM:**

### **BEGRÜSSUNG:**

Gabriele Scherle, Pröpstin, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau

### **PODIUMSDISKUSSION MIT:**

Alexander Kienzle, Rechtsanwalt, Nebenklagevertreter der Familie Yozgat im Münchner NSU-Prozess

Dirk Laabs, Journalist und Autor des Buches „Heimatschutz. Der Staat und die Mordserie des NSU“

Sonja Brasch, Rechercheprojekt NSU-Watch Hessen

### **MODERATION:**

Heike Kleffner, Journalistin und Rechtsextremismusexpertin

### **KOMMENTARE ZUR DISKUSSION:**

Clemens Binniger, MdB, Obmann der CDU/CSU im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages

Dorothea Marx, MdL (SPD), Vorsitzende des NSU-Untersuchungsausschusses des Thüringer Landtages

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**